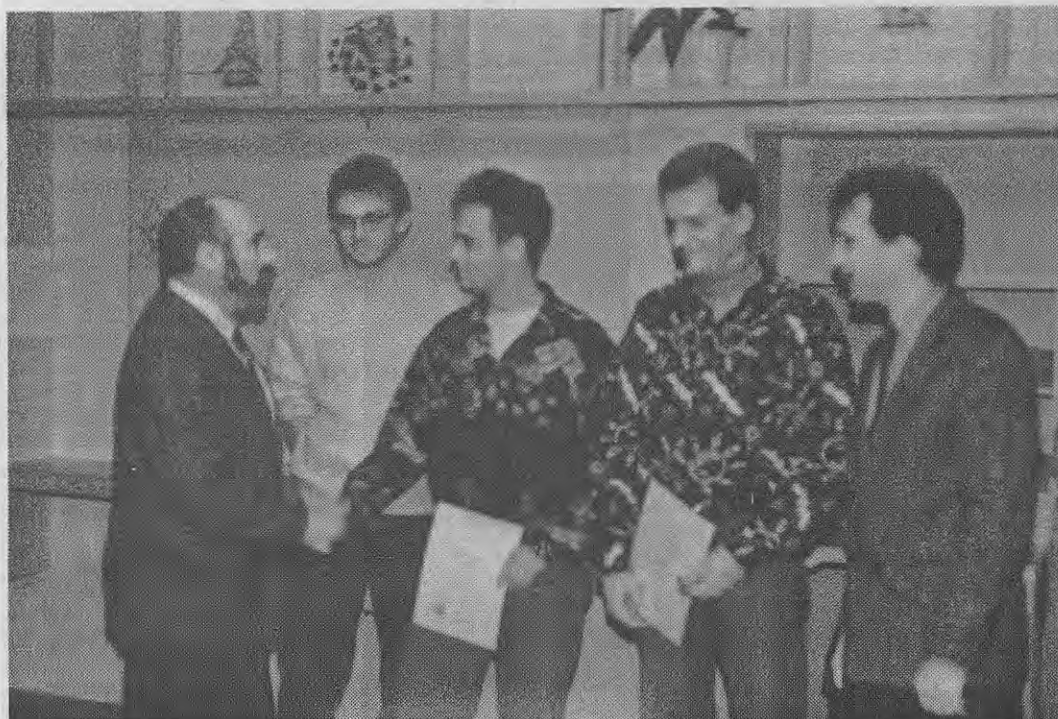


Zeitungsausschnitt

☐ WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	☐ örtlich	_____
☐ RN	Ruhrnachrichten	☐ Gesamtausgabe	
☐ WZ	Westdeutsche Zeitung	vom	<u>16.02.95</u>
☒ WR	<u>Wuppertaler Rundschau</u>		

Cronenberger Feuerwehr bleibt erhalten

Positive Jahresbilanz präsentiert / Leistungsfähigkeit sichtbar nachgewiesen



Wehrführer Rolf Tesche gratuliert zur Beförderung. Von links: Rolf Tesche, Holger Herwig, Andreas Hornung und Dirk Jacobs mit dem stellvertretenden Leiter der Berufsfeuerwehr Dipl.-Ing. Siegfried Brütsch (rechts).

Der schlechte Bauzustand des historischen Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg an der Kemmannstraße veranlaßte den Chef der Löschinheit, Rolf Tesche, in diesem Jahr die Jahreshauptversammlung im Gebäude der Lebenshilfe an der Hauptstraße durchzuführen. Unter den Eh-

rengästen konnte er die stellvertretende Bezirksvorsteherin der Bezirksvertretung Cronenberg, Ingeborg Alker (CDU), zugleich auch örtliche Bereitschaftsführerin des Deutschen Roten Kreuzes, herzlich begrüßen.

Da zur Zeit oft über die Auflösung verschiedener Löscheinhei-

ten der Freiwilligen Feuerwehr im politischen Raum diskutiert wird, brachte der stellvertretende Leiter der Berufsfeuerwehr, Dipl.-Ing. Siegfried Brütsch, die frohe Kunde aus dem Tal mit, daß die Feuerwehrstandorte Cronenberg und Hahnerberg nicht verändert werden sollen.

Auch kann sich die Leistungsbilanz für das vergangene Jahr sehen lassen: 54 Einsätze waren notwendig, davon 25 Brände, 20 technische Hilfestellungen, wie zum Beispiel bei Sturmschäden oder anderen Elementarschäden. Besonders verärgert sind die Feuerwehrkameraden über neun Fehl- Blind- oder gar böswillige Alarme.

Da aber Personalreduzierungen bei der Berufswehr angestrebt werden, ist mit zusätzlichen Aufgaben für die „Freiwilligen“ zu rechnen. Eine solche Aufgabe könnte das System „Helfer vor Ort“ sein: Dahinter steckt der Gedanke, durch besonders ausgebildete Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren bei Unfällen die Erstversorgung vor Ort sicherzustellen, bis der Rettungswagen der Berufswehr eintrifft. Sollte dies allerdings zu Personalreduzierungen bei der Berufsfeuerwehr führen, so Rolf Tesche, „werden wir uns sofort von diesem 'Projekt' zurückziehen.“

Auch der Nachwuchs der Wehr scheint gesichert, denn 17 Jugendliche bilden die Jugendfeuerwehr. Betreut werden sie von den Jugendleitern Dirk und Oliver Vitt, Dirk Jacobs und Holger Arenz.

Da die „Cronenberger Wehr“ im Jahre 1996 ihr hundertjähriges Bestehen feiert, laufen schon jetzt die Vorbereitungen auf vollen Touren...

Volker Lohmann